



# Mittelstandsfinanzierung heute - Alternativen und Lösungen

*vorgelegt von:*

**ExperConsult**  
**Unternehmensberatung GmbH & Co. KG**  
TechnologieParkDortmund  
Martin-Schmeißer-Weg 12  
44227 Dortmund  
Tel: +49 / 2 31 / 7 54 43 - 2 30  
Fax: +49 / 2 31 / 7 54 43 - 27  
E-Mail [unternehmensberatung@experconsult.de](mailto:unternehmensberatung@experconsult.de)  
Internet [www.experconsult.de](http://www.experconsult.de)

*Ansprechpartner:*  
Dipl.-Ökonom Jürgen Keil

**Vortrag**

im Hause  
eines Mandanten

**Oktober 2016**

# ExperConsult-Gruppe

## Übersicht

- Branchenübergreifende Beratungstätigkeit seit 1982 als Business Development Team der Hoesch Tochter mbp
- Seit 1985 unabhängige Unternehmensberatung (als Spin-Off aus dem Hoesch Konzern)
- Überregionale Managementberatung mittelständischer Unternehmen
- Interdisziplinäre Teams aus Betriebswirten, Controllern, Ingenieuren, Finanz- und Marketingfachleuten
- Langjährige hervorragende Kontakte zu Unternehmen, Finanzinstituten, Kreditversicherern sowie zu Rechtsanwälten und Wirtschaftsprüfern
- Rd. 30 Mitarbeiter mit umfangreicher Erfahrung aus Industrie-, Bank- und Unternehmensberatungspraxis
- Hauptsitz in Dortmund, weitere Büros in Bingen am Rhein und Bremen



 **PROFESSIONELL, PRAXISGERECHT, PARTNERSCHAFTLICH UND KONTINUIERLICH**

# ExperConsult-Gruppe

## Philosophie

Unsere **Beratungsphilosophie** und damit der gemeinsame Erfolg basiert auf:

der Konzentration und Spezialisierung in der Beratung von mittelständischen Unternehmen in Fragen der Finanzierung und finanzwirtschaftlichen Restrukturierung und

der langjährigen Berufserfahrung unseres Teams in der Beratung und / oder bankmäßigen Betreuung von mittelständischen Unternehmen bei der Finanzierung von Unternehmen in Phasen nennenswerter Veränderungen

mit der nachhaltigen Zielsetzung

der dauerhaften Verbesserung der Finanz- und Liquiditätssituation unserer Kunden und

einer langfristigen und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit unseren Kunden

➔ **ALS NEUTRALER UND UNABHÄNGIGER BERATER FÜHLEN WIR UNS AUSSCHLIESSLICH DEM WOHL UNSERER AUFTRAGGEBER VERPFLICHTET**

# Aktuelle Marktsituation

## Unternehmen

Planungsunsicherheit wegen  
Konjunkturkrise

Rating- /  
Bonitätsverschlechterung

Investitionsstau

(Re)Finanzierungserfordernis

Keine Durchfinanzierung  
über Gesellschafter

Keine freien Sicherheiten

## Finanzierer

Refinanzierungsproblematik

Herausforderung durch Basel II & III

Geschäftsbanken verhalten sich restriktiv

Marktkonsolidierung

Anstieg von Einzelwertberichtigungen

Steigende Anzahl von  
Sanierungsengagements

➔ NOTWENDIGKEIT INDIVIDUELLER FINANZIERUNGSLÖSUNGEN - „DEBT ADVISORY“

# Stand der Finanzierung in Unternehmen - häufige Ausgangssituationen

Ausgangslage		Probleme
Kreditlinien von verschiedenen Banken	➔	Kein gemeinschaftlicher Finanzierungsansatz
Unterschiedliche Laufzeiten	➔	Fristeninkongruenz, Refinanzierungsrisiken
Uneinheitliche Zinssätze / Kreditkonditionen	➔	Unangemessene Risikobepreisung
Unterschiedliche Kreditsicherheiten, Übersicherung	➔	Enger Spielraum für Neuinvestitionen
Abweichende Reportingpflichten	➔	Unangemessener Aufwand

## Lösung

- Maßgeschneidertes Finanzierungs- und Besicherungskonzept
- Sicherstellung der Gesamtfinanzierung (Höhe und Laufzeit)
- Einwerbung entsprechender Finanzierung
- Optimierung der Höhe der Zinszahlungen und Provisionen
- Vereinheitlichte Dokumentation und Reporting
- Verbesserung des Ratings

➔ **PROJEKTERFOLG DURCH HERVORRAGENDE KONTAKTE ZU FINANZIERUNGSPARTNERN**

# Klassische und alternative Finanzierungsinstrumente

## Klassische Finanzierungsinstrumente

### Eigenkapital, z. B.

- Echtes Eigenkapital
- Gesellschafterdarlehen
- Equity Mezzanine

### Mezzanine, z. B.

- Debt Mezzanine
- Nachrangiges Fremdkapital
- Wandelschuldanleihen, st. Bet.

### Fremdkapital, z. B.

- Betriebsmittellinien
- Langfristkredite
- Avalrahmen

Bereitstellung über Kreditinstitute

## Alternative Finanzierungsinstrumente

Beteiligungskapital / Private Equity

Lieferantenkredite, Anzahlungen

Öffentliche Finanzierungsprogramme

Factoring / Reverse Factoring

Lagerfinanzierung

Leasing

Sale-and-Lease-Back

Bereitstellung über sonstige Finanzierer

# Individuelle Finanzierung - Mezzanine

## Individual-Mezzanine

- Individuell ausgestaltetes Nachrangkapital (HGB: i. d. R. EK-Charakter)  
Beispiele: - Wandelgenussrechte  
- Optionsgenussrechte  
- Atyp. stille Beteiligung  
- Qual. Nachrangdarlehen
- Emittenten sind insb. Banken, Private Equity Häuser
- Finanzierungskosten > 15 % p. a.
- Hoher Transaktionsaufwand

Günstige Alternativangebote führten seit 2004 zu relativ geringer Nachfrage im deutschen Mittelstand

## Standard-Mezzanine

- Standardisiertes Verfahren auch nach Auszahlung (HGB: i. d. R. EK-Charakter)
- Seit 2004 rd. EUR 4,5 Mrd. € an rd. 2.800 Unternehmen vergeben
- Finanzierungskosten ab 7,5 % p. a.
- Direktvertrieb sowie Vermittler
- Emittenten und Vermittler übernehmen i. d. R. kein Obligo
- Refinanzierung über Verbriefung

Steigende Ausfallraten trotz höherer Anforderungen; seit Ende 2007 kein Programm platziert (fehlende Refinanzierung)

# Individuelle Finanzierung - Sale & Lease Back

## Ausgangslage

Erhebliche stille Reserven im Anlagevermögen / Kapitalbindung

Anlagevermögen als Kreditsicherheit / Voraussetzung zur Kreditgewährung

Ggf. unangemessene Risikoabschläge durch standardisiertes Kreditrisikomanagement

Fremdkapitalzinsen steuerlich abzugsfähig

Unternehmerische Freiheit durch Eigentum, aber eingeschränkt durch Sicherheitenabrede

Bonitätsverbesserung



Bankenablösung



Spezial-Know-how



Steuerliche Optimierung



Leasingvertrag



## Sale & Lease Back

Liquiditätsbeschaffung, Verkürzung Bilanzsumme bzw. EK-Verbesserung

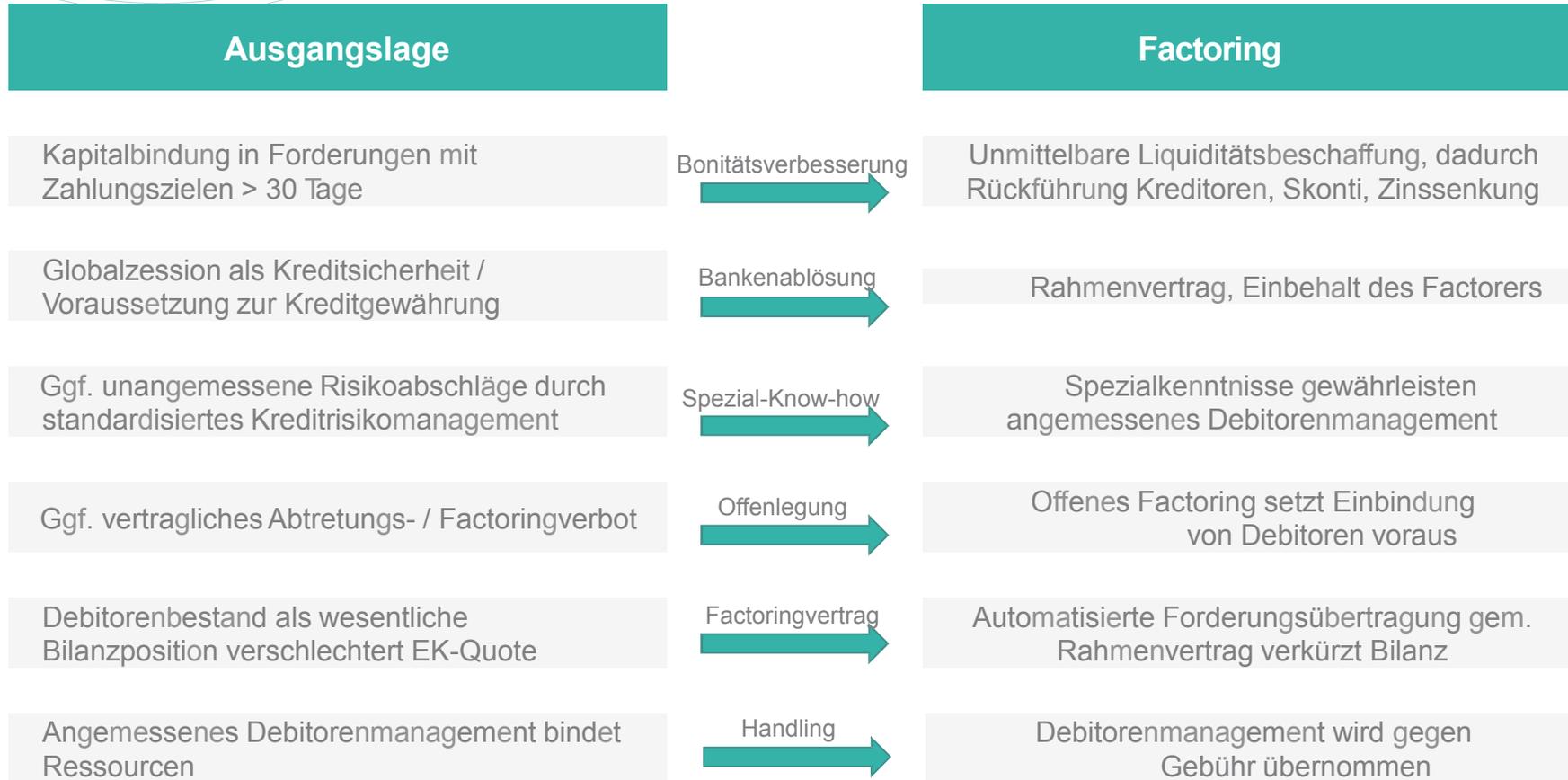
Anlagevermögen als Kreditsicherheit für Refinanzierer des SLB-Gebers

Spezialkenntnisse gewährleisten angemessene Bepreisung

Fremdkapitalzinsanteil steuerlich abzugsfähig

Lfr. Leasingvertrag, aber unternehmerische Freiheit durch Liquiditäts- u. Bonitätsgewinn

# Individuelle Finanzierung - Factoring



→ **LIQUIDITÄTSVERBESSERUNG UND BILANZKENNZAHLOPTIMIERUNG**

# Aktuelle Fördermittel - Übersicht

## Förderansatz

## Förderinstrumente

Zinsoptimierung /  
Reduzierung Finanzierungskosten

- zinsgünstige Darlehen

Sicherheitenstärkung bei  
nicht ausreichenden  
Sicherheiten

- Darlehen mit Haftungsfreistellung
- Bürgschaften
  - BürgschaftsBank NRW
  - Land NRW
- Konsortialgeschäft

Eigenkapitalstärkung

- Mezzaninekapital / Nachrangdarlehen
- Zuschüsse
- Eigenkapitalfinanzierung

# Förder- und Finanzierungsangebote der NRW.BANK und der KfW-Bankengruppe

## Zinsoptimierung

- NRW.BANK.Mittelstandskredit
- NRW.BANK.Gründungskredit
- NRW.BANK.Universalkredit
- NRW.BANK.Infrastruktur
- Investitionsprogramm Abwasser NRW
- NRW.BANK.Ausland
- ERP-Umwelt- und Energieeffizienzprogramm
- KfW-Unternehmerkredit
- ERP-Innovationsprogramm
- Elektromobilität

## Sicherheitenstärkung

- NRW.BANK.Gründungskredit mit 80 % Bürgschaft der BB
- NRW.BANK.Mittelstandskredit mit 80 % Bürgschaft der BB
- Konsortialfinanzierung
- NRW.BANK.Ausland Invest mit 50 % HF
- KfW-Unternehmerkredit mit 50 % Haftungsfreistellung
- KfW-StartGeld mit 80 % HF
- NRW.BANK.Mittelstandskredit - EIF - Haftungsfreistellung (60 %)
- NRW/EU.Innovationskapital

## Eigenkapitalstärkung

- NRW/EU.Investitionskapital
- NRW.BANK.
  - Mittelstandsfonds
  - Venture Fonds
  - Seed Fonds
- Regionales Wirtschaftsförderungsprogramm (Zuschuss)
- KfW-Kapital für Gründung
  - KfW-Unternehmerkredit Nachrangkapital
- ERP-Innovationsprogramm
- NRW Ziel 2-Wettbewerbe
- Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand - ZIM
- KMU-innovativ
- DBU - Deutsche Bundesstiftung Umwelt

# Förderprogramme zur Sicherheitenstärkung

## NRW.BANK.Mittelstands- / Gründungskredit

	<b>Bürgschaft Bürgschaftsbank Neuss</b>		<b>Bürgschaft Land NRW</b>
	80 %ige Bürgschaft mit vereinfachtem Bewilligungsverfahren	80 %ige Bürgschaft	80 %ige Bürgschaft
<b>Einsatzbereiche</b>	Gründungs- bzw. Wachstumsvorhaben		
<b>Finanzierungsvolumen</b>	mind. 25 T€ max. 150 T€	über 150 T€ max. 1,25 Mio. €	über 1,25 Mio. €
<b>Bürgschaftsvolumen</b>	bis zu 80 %		80 %
	max. 120 T€	max. 1 Mio. €	über 1 Mio. €
<b>bei Nichtausnutzung des Bürgschaftsvolumens</b>	Mitverbürgung weiterer vorhabensbezogener Hausbankdarlehen bis zu einer Gesamtkreditsumme von		keine Begrenzung
	150 T€	1,25 Mio. €	
<b>Bearbeitungszeit</b>	bei vollständigen Antragsunterlagen i. d. R. Bankarbeitstage		
	10	20	30 - 90

# Programme zur Zinsoptimierung

	ERP-Umwelt und Energieeffizienzprogramm	Investitionsprogramm Abwasser	ERP-Innovationsprogramm★
<b>Wer?</b>	KMU	Industrie- und Gewerbebetriebe	Unternehmen bis 125 Mio. € Umsatz
<b>Wofür?</b>	Maßnahmen mit mindestens 15 - 40 % Energieeinsparung	Vermeidung / Verringerung von Abwasser	marktnahe Forschungs- und Entwicklungsvorhaben
<b>Was?</b>	Förderung 100 % max. 10 Mio. € zinsgünstiges Darlehen + Beratungszuschuss	Förderung 50 % max. 5 Mio. € zinsgünstiges Darlehen alternativ Investitionszuschuss	Förderung 100 % max. 5 Mio. € i.d.R. 60 % Nachrangdarlehen - haftungsfrei - 40 % Fremddarlehen - zinsgünstig -

★ wird später detailliert dargestellt

# Aufbau einer Finanzierung - Vorgehensweise

- Analyse der aktuellen Finanzierungs- und Liquiditätssituation
- Ausarbeitung von Handlungsempfehlungen mit dem Ziel der nachhaltigen Optimierung der Finanz- und Liquiditätssituation
- Bewertung geeigneter Finanzierungsmöglichkeiten und Finanzierungsinstrumente
- Einwerben geeigneter Finanzierungen durch gezielte Ansprache unserer langjährigen Netzwerkpartner
- Vorbereitung von Finanzierungs- und Ratinggesprächen
- Coaching und aktive Unterstützung bei der Verhandlung und Vereinbarung von Kredit- und Sicherheitenverträgen
- Moderation von Bankengesprächen und Poolsitzungen zur Erreichung optimaler Lösungen
- Moderation und Lösungsfindung in Konfliktsituationen
- Coaching und aktive Unterstützung bei der Verhandlung mit Banken und / oder Kreditversicherern mit dem Ziel der Auflösung eines Kreditsicherheitenpools

# Empfehlungen für eine solide Finanzierungsstruktur und ausreichende Liquiditätsausstattung

## Fristenkongruenz zwischen Kapital und Vermögen

- ➔ Erfüllung der „Goldenen Bilanzregel“, wonach das Anlagevermögen und das langfristig gebundene Umlaufvermögen vollständig durch Eigenkapital (Eigenmittel) und langfristiges Fremdkapital finanziert werden soll.

## Ausreichende Eigenmittelausstattung

- ➔ Das Eigenkapital sollte neben der Haftungs- und Verlustausgleichsfunktion auch die Finanzierungsfunktion erfüllen.  
Eigenmittelquote mind. 30 % bei produzierenden Unternehmen / mind. 15 % bei Handelsunternehmen

## Angemessene Fremdverschuldung

- ➔ Die Fremdverschuldung sollte in einem angemessenen Verhältnis zur dauerhaften Ertragskraft eines Unternehmen stehen;  
(a) Total Debt / EBITDA  $\leq 3,5$  (Verschuldungsgrad)  
(b) EBITDA / Zinsaufwand  $\geq 3,0$  (Zinsdeckungsgrad)

## Ausreichende Betriebsmittelfinanzierung

- ➔ Freie Betriebsmittelkreditlinien von durchschnittlich mind. 20 %

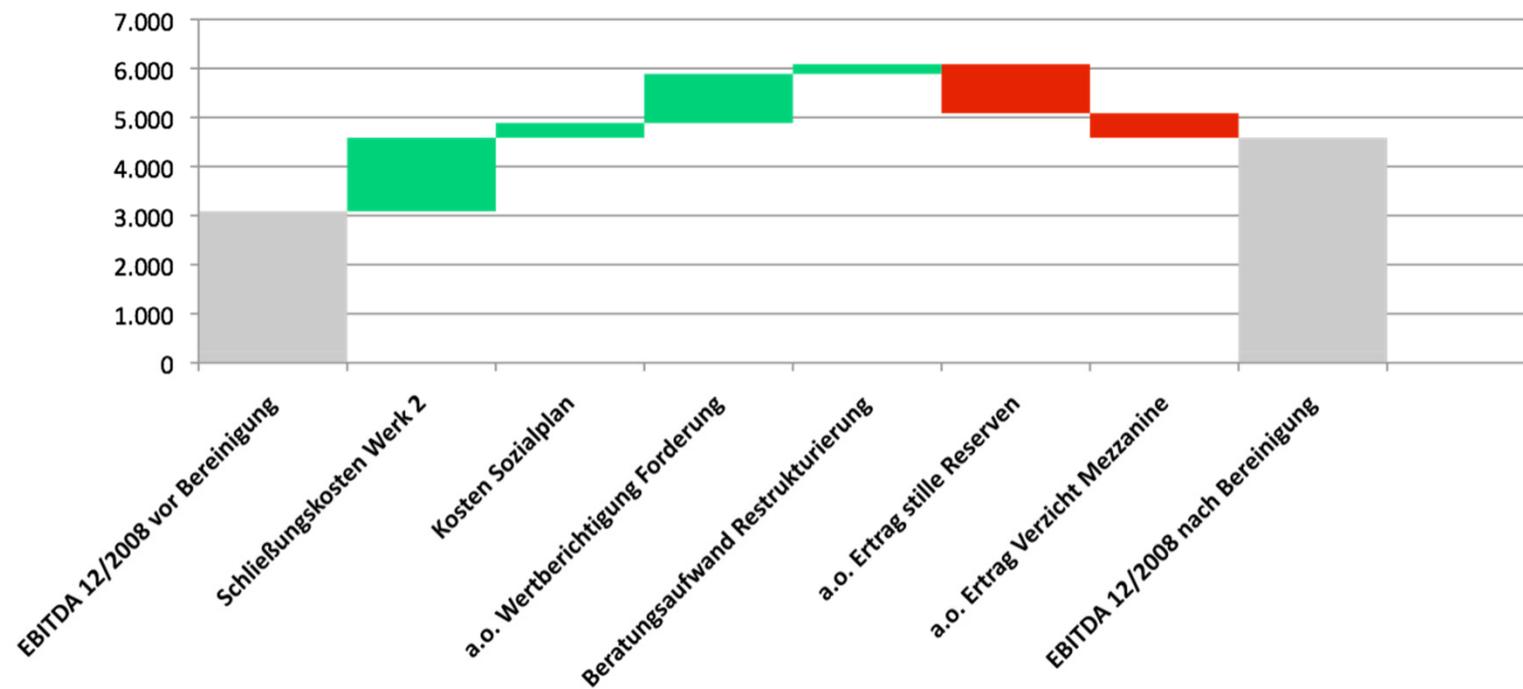
## Empfehlung:

Zeitnahe, regelmäßige und offene Berichterstattung gegenüber den Finanzierungspartnern (Finanzinstitute, Warenkreditversicherer und sonstige Kapitalgeber) sobald die Einhaltung der vorstehenden Regeln dauerhaft gefährdet erscheint.



# Praxisbeispiel: Bereinigtes GuV-Ergebnis

## Darstellung der Überleitung EBITDA gem. Jahresabschluss zu bereinigtem EBITDA



# Spotlight: Die aktuelle wirtschaftliche Großwetterlage

Die Konjunktur in Deutschland „brummt“ und auch für 2012 wird weiteres Wachstum prognostiziert. Allerdings können eine Reihe von Risiken die wirtschaftliche Großwetterlage eintrüben:

- Verschuldungskrisen in den europäischen Ländern und den USA
- Energiewende in Deutschland und
- Einflüsse aufgrund Basel III

# Spotlight: Die aktuelle wirtschaftliche Großwetterlage

## Verschuldungskrisen in den europäischen Ländern und den USA

„Warum Amerika darf, was Griechenland verwehrt bleibt“ titelt das Handelsblatt in einem Kommentar vom 21.06.2011.

Der wichtigste Unterschied liegt darin, dass die USA mit dem eigenen Dollar als Weltleitwährung sich im Ausland sehr günstig verschulden können.

Dieser Weg ist Griechenland und anderen Ländern der Eurozone verwehrt. Im Gegenteil ist Griechenland extrem restriktiven Finanzierungsbedingungen ausgesetzt

<b>Schuldenstand in % des Bruttoinlandsproduktes</b>	
Land	aktuell
Griechenland	158,0%
Italien	120,3%
Belgien	97,0%
Irland	96,2%
Portugal	93,0%
Spanien	68,1%
Deutschland	83,2%
USA	95,4%

Quellen: dpa, Welt Online, IWF

# Spotlight: Die aktuelle wirtschaftliche Großwetterlage

## Kosten der Energiewende

Etwa ein Fünftel des Stromverbrauchs in Deutschland geht besonders in Branchen wie die Papierindustrie, die Metallerzeugung und -verarbeitung sowie die Auto- und Chemieindustrie.

Es sind diverse Rechnungen über die Höhe der (weitgehend unbestrittenen) Mehrkosten „auf dem Markt“, deren Nachhaltigkeit des Eintritts aufgrund der Komplexität der zu berücksichtigenden Annahmen aber noch nicht überzeugt.

# Spotlight: Die aktuelle wirtschaftliche Großwetterlage

## Basel III und die Auswirkungen auf die Kreditvergabe

Nach einem Papier des Basler Ausschusses müssen die Banken in Zukunft verschärfte Vorschriften für das Eigenkapital in Kauf nehmen, mit einer Vorhaltung von 9 % von Eigenkapital und einer Mindestkapitalquote von 6 %.

In Kraft treten soll Basel III bereits 2013.

Das Ziel von Basel III ist es, die Banken gegen zukünftige Krisen widerstandsfähiger zu machen.

Im Umkehrschluss bedeutet dieser Schritt aber auch, dass die Finanzinstitute in Zukunft bei nicht ausreichendem Rating zurückhaltender auf Kreditanfragen reagieren werden.

Das wird sich auch auf die Kreditvergabe für mittelständische Unternehmen in Deutschland negativ auswirken, denn in schwieriger Situation werden sie es noch schwieriger als bisher haben, ein Darlehen zu bekommen (Quelle: Finanzen Magazin24, 14.09.2010).

# Spotlight: Die aktuelle wirtschaftliche Großwetterlage

## Empfehlungen besonders für den Mittelstand

Vor dem Hintergrund der geschilderten Situation sollten für die unternehmerische Politik des Mittelstandes im Vordergrund stehen:

- Nutzung der guten Konjunktur im Hinblick auf eine weitere Stärkung des Eigenkapital als beste Risikovorsorge,
- Beobachtung und Sicherung bestehender sowie Gewinnung neuer Absatzmärkte.
- Investitionen, die Kredite erfordern, strikt nach ihrem kurz- und mittelfristigen RoI (rate of return on investment) prüfen und priorisieren,
- Prozesse besonders im Hinblick auf die Senkung des Energie- und Rohstoffeinsatz verbessern.

 **DIE ETABLIERUNG INDIVIDUELLER FINANZIERUNGSLÖSUNGEN ZUR ABSICHERUNG EINER OPTIMALEN FINAZIERUNGSSTRUKTUR GEWINNT ZUNEHMEND AN BEDEUTUNG.**

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit,  
ich freue mich auf Ihre Fragen!**

## KONTAKT

**ExperConsult**

**Unternehmensberatung GmbH & Co. KG**

TechnologieParkDortmund

Martin-Schmeißer-Weg 12

44227 Dortmund

Tel: +49 / 2 31 / 7 54 43 - 2 30, Fax: +49 / 2 31 / 7 54 43 - 27

E-Mail [unternehmensberatung@experconsult.de](mailto:unternehmensberatung@experconsult.de)

Internet [www.experconsult.de](http://www.experconsult.de)

*Geschäftsführung:*

Dipl.-Ökonom Jürgen Keil

Dipl.-Bankbetriebswirt Kevin Ruths



# ANLAGEN

# Anlage 1

## Auswahl interessanter Finanzierungs- und Förderprogramme

# Anlage 1

## Förderprogramme zur Eigenkapitalstärkung NRW / EU-Investitionskapital

	Nachrangtranche	Fremdkapitaltranche
<b>Auszahlung</b>	100 %	100 %
<b>Tilgung</b>	vierteljährlich	vierteljährlich
<b>Zinszahlung</b>	vierteljährlich	vierteljährlich
<b>Höchstbetrag</b>	max. 50 % der förderfähigen Kosten, max. 1 Mio. €	mind. 12,5 % der förderfähigen Kosten
<b>Zinssatz</b>	bonitätsabhängig (4 Bonitätsklassen)	bonitäts- und besicherungsabhängig (RGZS)
<b>Laufzeit Jahre / Freij.</b>	12 / 7	12 / 7
<b>Sicherheiten</b>	keine	banküblich
<b>apl. Tilgung</b>	frühestens 5 Jahre nach Verwendungsnachweis	
<b>Voraussetzung</b>	20 % Eigenobligo der Hausbank, bezogen auf die geförderten Kosten (Fremdkapitaltranche wird angerechnet)	

# Anlage 1

## Förderprogramme zur Eigenkapitalstärkung

### KfW ERP Innovationsprogramm (1/3)

#### Was wird gefördert?

##### Programmteil I: FuE-Phase

- Projektbezogene Personaleinzelkosten, Gemeinkosten (max. 120 % der PEK), Reise-, Material- und EDV-Kosten
- Einzelkosten für FuE-Aufträge sowie für Beratungsleistungen u. ä. Dienste
- Projektbezogene Investitionskosten
- Kosten zur Weiterentwicklung und Verbesserung der Innovation
- Maßnahmen zur Qualitätssicherung

##### Programmteil II: Markteinführungsphase

- Kosten für Unternehmensberatung
- Aus- und Fortbildung von Mitarbeitern
- Marktforschung Marktinformation mit Bezug auf das neue Produkt, Verfahren oder die Dienstleistung
- Investitionen in Bezug auf die Markteinführung, z. B. Maschinen, erstes Warenlager, Aufbau des Vertriebs

#### Wichtig:

Die **FuE-Phase** endet mit dem **Abschluss der für die kommerzielle Nutzung notwendigen Entwicklungsarbeiten.**

Die **Markteinführungsphase** endet spätestens **drei Jahre nach Beginn der kommerziellen Nutzung.**

# Anlage 1

## Förderprogramme zur Eigenkapitalstärkung

### KfW ERP Innovationsprogramm (2/3)

#### Wer wird gefördert?

##### Programmteil I: FuE-Phase

- Unternehmen, deren Jahresumsatz im Regelfall 125 Mio. € nicht überschreiten
- Unternehmen mit einem Jahresumsatz bis 500 Mio. €, wenn die Innovation neu für Deutschland ist
- Umsatz verbundener Unternehmen zählt mit.
- Unternehmen müssen mehr als zwei Jahre am Markt tätig sein

##### Programmteil II: Markteinführungsphase

- Unternehmen, welche die KMU-Kriterien der EU erfüllen und die mehr als zwei Jahre am Markt tätig sind

#### Wie wird gefördert?

##### Programmteil I: FuE-Phase

- Bis zu 100 % der förderfähigen Kosten, höchstens 5 Mio. € je Vorhaben

##### Programmteil II: Markteinführungsphase

- Bis zu 50 % in den alten Ländern, höchstens 1 Mio. € je Vorhaben

# Anlage 1

## Förderprogramme zur Eigenkapitalstärkung

### KfW ERP Innovationsprogramm (3/3)

#### Besonderheiten

- Der Kredit wird als **Finanzierungspaket** aus einer **Fremdkapitaltranche** und einer **Nachrangtranche** vergeben. Der Anteil der Nachrangtranche richtet sich nach dem Gruppenumsatz:
  - bis 50 Mio. €                      60 %
  - über 50 Mio. €                    50 %
- Für die Nachrangtranche sind keine Sicherheiten zu stellen.
- Die Fremdkapitaltranche ist banküblich zu besichern.
- Eine Förderung in der Markteinführungsphase kann unabhängig von einer Förderung in der FuE- Phase erfolgen.

#### Haftungsfreistellung

- Die durchleitende Bank wird von der Haftung für die Nachrangtranche freigestellt.
- Die Bank tritt mit ihren Forderungen im Rang hinter die Forderungen aller gegenwärtigen und künftigen Fremdkapitalgeber zurück.

#### Kombinationsmöglichkeiten

Die Kombination mit anderen Förderprogrammen ist möglich, sofern die von der EU vorgegebene Förderhöchstgrenze nicht überschritten wird. Die Konditionen richten sich nach dem jeweiligen Ranking.

# Anlage 1

## Förderprogramme zur Eigenkapitalstärkung

### KfW - Unternehmerkapital; ERP-Kapital für Gründung (1/2)

#### *Nachrang-Mezzaninekapital für Gründer und junge Unternehmen*

#### **Was wird gefördert?**

- Investitionen ins Anlagevermögen
- Kaufpreis eines Unternehmens oder -teils
- Waren- / Materiallager
- Beratungsleistungen im Zusammenhang mit Markterschließung, Einführung neuer Produktionsmethoden
- Aufwendungen für erste Messebeteiligung

#### **Wer wird gefördert?**

- Existenzgründer (natürliche Personen)
- Junge Unternehmen, deren Existenzgründung nicht länger als zwei Jahre zurückliegt

# Anlage 1

## Förderprogramme zur Eigenkapitalstärkung

### KfW - Unternehmerkapital; ERP-Kapital für Gründung (2/2)

#### Wie wird gefördert?

- Nachrang- / Mezzaninekapital i. d. R. bis 45 % der förderbaren Kosten
- Max. 500.000 €
- 100 %ige Haftungsfreistellung der Hausbank

#### Besonderheiten

- I. d. R. mindestens 15 % Eigenmitteleinsatz
- Die ersten sieben Jahre sind tilgungsfrei
- Das Darlehen ist nicht zu besichern

# Anlage 1

## Förderprogramme zur Eigenkapitalstärkung KfW - Unternehmerkredit Nachrangkapital (1/2)

*Kredit (50 % Fremdkapitaltranche / 50 % Nachrangtranche) für etablierte Unternehmen, die bereits mehr als 3 Jahre am Markt sind.*

### Was wird gefördert?

- Investitionen ins Anlagevermögen
- Übernahme eines bestehenden Unternehmens

### Wer wird gefördert?

- Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) mit ausreichender Bonität

# Anlage 1

## Förderprogramme zur Eigenkapitalstärkung KfW - Unternehmerkredit Nachrangkapital (2/2)

### Wie wird gefördert?

- Mitfinanziert werden bis zu 100 % der förderbaren Kosten
- Max. 4 Mio. €
- 100 %ige Haftungsfreistellung der Hausbank für die Nachrangabrede
- Fremdkapitaltranche ist banküblich zu besichern

### Besonderheiten

- Die Nachrangtranche hat eine Laufzeit von 10 Jahren und ist in den ersten 7 Jahren tilgungsfrei
- Die Fremdmitteltranche hat eine Laufzeit von 10 Jahren und bis zu 2 tilgungsfreie Anlaufjahre

# Anlage 1

## Förderprogramme zur Eigenkapitalstärkung NRW Ziel 2-Wettbewerbe

- Die bereitgestellten Mittel werden seit Inkrafttreten der neuen Förderperiode 2007 - 2013 nach dem Wettbewerbsprinzip vergeben.
- Die besten Ideen und Projekte sollen gefördert werden.
- Ein wesentlicher Schwerpunkt wird im Themenbereich Innovation gesetzt.
- Die potentielle Förderung lässt keine Planungssicherheit für das antragstellende Unternehmen zu, da nur die besten Ideen gefördert werden.**
- Relevante Cluster bzw. Wettbewerbe im Jahr 2009 (Auszug):
  - Energie.NRW
  - Ressource.NRW
  - Automotive.NRW + Produktion.NRW
  - NanoMikro+Werkstoffe.NRW
  - Bio.NRW
  - Hightech.NRW
  - Logistik.NRW
  - Medien.NRW
- Die Termine für die Einreichung von Vorschlägen für die genannten Wettbewerbe werden noch bekannt gegeben.

**Starttermin:**

**Aktuelle  
Starttermine 2011  
sind noch nicht  
verabschiedet!**

# Anlage 1

## Förderprogramme zur Eigenkapitalstärkung

### Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand - ZIM (1/3)

#### Was wird gefördert?

Entwicklung innovativer Produkte, Verfahren oder technischer Dienstleistungen ohne Einschränkung auf bestimmte Technologien

#### □ in den Projektformen:

- **KU** - Kooperationsprojekte von mind. einem KMU und weiteren Unternehmen
- **KF** - Kooperationsprojekte von mind. einem KMU und mind. einer Forschungseinrichtung einschließlich
- **VP** - technologieübergreifende Verbundprojekte von mind. vier KMU und mind. zwei Forschungseinrichtungen
- **KA** - Projekte von KMU mit der Vergabe eines FuE-Auftrags an einen Forschungspartner
- **EP** - Einzelprojekte von KMU

Zur Umsetzung der FuE-Projekte können innovationsunterstützende Dienst- und Beratungsleistungen für KMU zusätzlich gefördert werden:

- **DL** - Leistungen externer Dritter zur Unterstützung der Verwertung der Ergebnisse der geförderten FuE-Projekte  
Bspw.: Marktforschung, technische Beratung zur Produktionsvorbereitung, Unterstützung bei der Internationalisierung

# Anlage 1

## Förderprogramme zur Eigenkapitalstärkung

### Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand - ZIM (2/3)

#### Wer wird gefördert?

Kleine und mittlere Unternehmen (KMU)

- mit Geschäftsbetrieb in Deutschland,
- weniger als 250 Mitarbeitern,
- einem Jahresumsatz von höchstens 50 Mio. € oder einer Jahresbilanz von max. 43 Mio. €
- die den übrigen Kriterien der KMU-Definition der EU genügen.

# Anlage 1

## Förderprogramme zur Eigenkapitalstärkung

### Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand - ZIM (3/3)

#### Wie wird gefördert?

##### FuE-Projekte

- Die Fördermittel werden als nicht rückzahlbarer Zuschuss gewährt.
- Für die FuE-Leistungen der Unternehmen gelten je nach Größe und Sitz des Antragstellers sowie Art der Kooperation differenzierte Förderquoten von 35 % bis 50 %, bezogen auf die zuwendungsfähigen Projektkosten (Personaleinzelkosten, Aufträge an Dritte, übrige Kosten (max. 100 % der PEK)).
- Kosten pro Unternehmen und (Teil-)Projekt sind bis zu 350.000 € zuwendungsfähig.
- Die zuwendungsfähigen Gesamtkosten für ein Verbundprojekt sind auf 2 Mio. € begrenzt.
- Die Begutachtung der Anträge findet kontinuierlich statt.

##### DL-Anträge

- Bei innovationsunterstützenden Dienst- und Beratungsleistungen (DL) beträgt die Förderquote 50 % bezogen auf die zuwendungsfähige Kosten von max. 50.000 €

# Anlage 1

## Förderprogramme zur Eigenkapitalstärkung KMU-Innovativ (1/2)

### Was wird gefördert?

- Entwicklung innovativer Produkte, Verfahren und Dienstleistungen mit hoher Innovationstiefe und Exzellenzanspruch
  
- Themengebiete:
  - Forschung für zivile Sicherheit
  - Biotechnologie
  - Informations- und Kommunikationstechnologien
  - Nanotechnologien
  - Optische Technologien
  - Produktionstechnologien
  - Technologien für Ressourcen- und Energieeffizienz
  
- Es werden sowohl einzelbetriebliche als auch Kooperationsvorhaben gefördert

# Anlage 1

## Förderprogramme zur Eigenkapitalstärkung KMU-Innovativ (2/2)

### Wer wird gefördert?

- Empfänger der Zuwendungen sind hauptsächlich KMU.
- Generell ist jedoch auch die Förderung von Verbänden unter Beteiligung mehrerer KMU und/oder Forschungseinrichtungen und/oder Unternehmen, die die KMU-Kriterien nicht erfüllen, möglich. Es muss jedoch der Nutzen des Vorhabens in erster Linie den beteiligten KMU zugute kommen.

### Wie wird gefördert?

- 2-stufiger Auswahlprozess:
  - Zunächst Projektskizze (Begutachtung jeweils nur zweimal im Jahr zum **15.04.** und **15.10.**)
  - Bei positivem Bescheid wird im zweiten Schritt zur Antragstellung aufgefordert.
- Die Förderung erfolgt als nicht rückzahlbarer Zuschuss
- Die Förderquoten werden je nach Projekt und Verbundstruktur individuell festgelegt. Sie liegen im Regelfall bei 40 % - 60 % der zuwendungsfähigen Kosten
- Die zuwendungsfähigen Projektkosten sind alle vorhabensspezifischen Kosten, wie Personalkosten, Reisen, Material, Anschaffungen etc.
- Das maximale Projektvolumen bestimmt sich anhand der Leistungsfähigkeit des Unternehmens

# Anlage 1

## Förderprogramme zur Eigenkapitalstärkung

### Deutsche Bundesstiftung Umwelt - Umweltschutzförderung (1/2)

#### Was wird gefördert?

- Entwicklung neuer innovativer umweltentlastender Technologien und Produkte im Sinne eines vorsorgenden integrierten Umweltschutzes
  
- Förderbereiche:
  - Umwelttechnik (Umwelt- und gesundheitsfreundliche Verfahren und Produkte; Klimaschutz und Energie; Architektur und Bauwesen)
  - Umweltschutz und Naturschutz (Angewandte Umweltforschung; Umweltgerechte Landnutzung; Naturschutz)
  - Umweltkommunikation und Kulturgüterschutz (Umweltinformationssystem; Umweltbildung; Umwelt und Kulturgüter)
  
- Förderbar sind Vorhaben, die
  - sich klar vom gegenwärtigen Stand der Technik abheben
  - für eine breite Anwendung geeignet sind
  - neue ergänzende Umweltentlastungspotentiale erschließen
  - über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehen
  
- Es werden Einzel- und Kooperationsvorhaben gefördert

# Anlage 1

## Förderprogramme zur Eigenkapitalstärkung

### Deutsche Bundesstiftung Umwelt - Umweltschutzförderung (2/2)

#### Wer wird gefördert?

- Antragsberechtigt sind alle natürlichen und juristischen Personen des öffentlichen und privaten Rechts.
- Vorrangig werden KMU gefördert.

#### Wie wird gefördert?

- Die Zuwendung wird in Form eines nicht rückzahlbaren Zuschusses gewährt.
- In Ausnahmefällen kann auch ein zweckgebundenes Darlehen gewährt oder eine zweckgebundene Bürgschaft übernommen werden.
- Die Förderquote ist je nach Projekt und Antragsteller individuell. Sie liegt im Regelfall zwischen 35 % und 50 % der zuwendungsfähigen Kosten.
- Zu den zuwendungsfähigen Kosten gehören:
  - Personalkosten
  - Gemeinkosten (bei Unternehmen pauschal 120 % der PEK)
  - Reisekosten
  - Sachkosten (Material, AfA auf vorhabensspezifische Anlagen und Maschinen etc.)
  - Fremdleistungen
- Das maximale Projektvolumen bestimmt sich anhand der Leistungsfähigkeit des Unternehmens (Die maximale Zuwendung liegt bei 7,5 Mio. € pro Vorhaben).
- Die Zuwendung fällt unter die De-minimis-Beihilfen (max. 200 T€ in den letzten drei Jahren).

# Anlage 1

## Beratungsförderung

### Regionales Wirtschaftsförderungsprogramm (RWP)

Fallkategorien	Unternehmen	Belegschaftsinitiativen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kleine und mittelständische Unternehmen, die sich nach EU-Definition nicht in Schwierigkeiten befinden und mehr als 5 Jahre operativ tätig sind</li> </ul>	
Antragsweg	NRW.BANK Münster	
Beratungsinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Neuausrichtung der Finanzierungsstruktur,</li> <li>- Notwendige Erschließung neuer Absatzmärkte,</li> <li>- Grundlegende Umstrukturierung,</li> <li>- Vorhaben im Zusammenhang mit der Gewährung von Landesbürgschaften und Bürgschaften der Bürgschaftsbank NRW sowie im Zusammenhang mit stillen Beteiligungen, für die das Land eine Garantie übernimmt.</li> </ul>	geplante ganz der teilweise Übernahme des Unternehmens
Tagewerke (TW)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 1. Phase: bis zu 4 TW</li> <li>- 2. Phase: bis zu 4 TW</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 1. Phase: bis zu 4 TW</li> <li>- 2. Phase: bis zu 4 TW</li> </ul>
Zuschusshöhe	50 %	80 %
Tagessatz (max. Bemessungsgrundlage)	1.250 € (ohne MwSt.)	1.000 € (plus MwSt.)

# Anlage 1

## Beratungsförderung

### Förderung von Potentialberatungen

Das Land NRW fördert im Rahmen der Umsetzung der EU-kofinanzierten Arbeits- und Wirtschaftspolitik Potentialberatungen in Unternehmen für KMU.

#### **Zweck der Förderung**

Die Potentialberatung soll Unternehmen und Beschäftigte dabei unterstützen, Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung zukunftsorientiert zu sichern und auszubauen.

#### **Förderfähige Beratungsleistungen können folgendermaßen erbracht werden**

Die Beratung hat grundsätzlich mit direkter Beteiligung von betrieblichen Funktionsgruppen im Unternehmen stattzufinden. In Ausnahmefällen ist auch die Beratung an anderen Orten, z. B. im Büro des Beraters / der Beraterin, förderfähig.

#### **Förderkonditionen**

1. Gefördert werden 50 % der notwendigen Ausgaben für Beratungstage, max. 500 € pro Beratungstag.
2. Abhängig vom Bedarf im Einzelfall können maximal 15 Beratungstage gefördert werden.
3. Die Beratung kann auch in zwei Phasen von je max. 9 Monaten umgesetzt werden.

# Anlage 2

## Relevante Kennzahlendefinitionen

# Anlage 2

## Definitionen (1/4)

### Working-Capital

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe  
+ (un) fertige Erzeugnisse, Leistungen,  
Waren  
+ geleistete Anzahlungen  
- Kreditoren  
- erhaltene Anzahlungen  
+ Forderungen aus Lieferung und Leistung  
= **Working-Capital**

### RHB-Umschlag

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe  
\* 365  
/ Waren- und Materialeinsatz  
= **RHB-Umschlag**

### Lagerumschlag

(un) fertige Erzeugnisse, Leistungen, Waren  
\* 365  
/ Netto-Umsatz  
= **Lagerumschlag**

### Debitorenlaufzeit

Forderungen aus Lieferung und Leistung  
\* 365  
/ Netto-Umsatz  
= **Debitorenlaufzeit**

### Kreditorenlaufzeit

Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung  
\* 365  
/ Aufwendungen für RHB-Stoffe u. bezogen Waren und Fremdleistungen  
=  
**Kreditorenlaufzeit**

# Anlage 2

## Definitionen (2/4)

### Verschuldungsgrad

Bankverbindlichkeiten (kfr., mfr., lfr.)

+ Nachrangkapital (Stille Beteiligungen, Genussrechte, Nachrangdarlehen)

+ Gesellschafterdarlehen

+ sonst. zinsauslösende Verbindlichkeiten (Anleihen, Schuldverschreibungen)

= **zinsauslösende Gesamtverbindlichkeiten (Total Debt)**

/ EBITDA

= **Verschuldungsgrad**

### Zinsdeckungsgrad

EBITDA

/ Zinsaufwand

= **Zinsdeckungsgrad**

### Eigenmittelquote (bereinigt)

+ **Nominalkapital abzgl. eigener Anteile**

+ Rücklagen

+/- Ergebnisvortrag / Jahres- / Bilanzergebnis

+ Ausgleichsposten für Minderheitsgesellschafter

+ Gesellschafterdarlehen **mit Rangrücktritt**

+ Nachrangkapital / Stille Beteiligung / Genussrechte

- Forderungen gegen Gesellschafter

- Firmenwert

- Bilanzierungshilfen

- nicht passivierte Pensions-Rückstellungen

= **bereinigte Eigenmittel**

/ bereinigte Bilanzsumme

= **Eigenkapitalquote (bereinigt)**

# Anlage 2

## Definitionen (3/4)

### bankübliche Bewertung Sicherheitenaktiva (überschlägig) Ansatz

#### Betriebsmittel exkl. Forderungen aus Lieferung und Leistung

Kasse / Bankguthaben	100 %
Wertpapiere des Umlaufvermögens (sofern amtl. Kursfeststellung)	50 % / 60 % / 80 %
sonstige Vermögensgegenstände	o. A.

#### Umlaufvermögen

+ Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	max.10 % BUW
+ unfertige Erzeugnisse, Leistungen	max.10 % BUW
+ Fertige Erzeugnisse, Leistungen	mind. 50 % BUW
- Kreditoren w. Eigentumsvorbehalte	BUW
<b>= Vorratsvermögen (bereinigt)</b>	
<b>= Bewertung</b>	<b>100 %</b>
- Debitoren (gesamt)	BUW
Einzelwertberichtigung (sofern Bruttoausweis)	BUW
- Debitoren Ausland (sofern ersichtlich)	BUW
- Debitoren Inland (sofern keine WKV)	BUW
<b>= Debitoren (bereinigt)</b>	<b>75 %</b>
<b>= Bewertung</b>	
<b>= Bewertung (sofern Inland, Ausland oder WKV nicht bekannt)</b>	<b>50 %</b>

BUW = Buchwerte

# Anlage 2

## Definitionen (4/4)

### Sachanlagevermögen

- Grundstück / Bauten	BUW
= 25 %-iger Pauschalabschlag w. Bilanzwertansatz	
= <b>Grundstück / Bauten (bereinigt)</b>	
<b>Bewertung</b>	<b>60 %</b>
- Maschinen / technische Anlagen	BUW
25 %-iger Pauschalabschlag w. Bilanzwertansatz	
= <b>Maschinen / technische Anlagen (bereinigt)</b>	<b>60 %</b>
= <b>Bewertung</b>	
Andere Anlagen, BGA	o. A.
Anzahlungen Sachanlage / Anlagen im Bau	o. A.

### Finanzanlagen

Beteiligungen / Anteile an verbundene Unternehmen	o. A.
Konzernforderungen	o. A.
Wertpapiere des Anlagevermögens (sofern amtl. Kursfeststellung)	50 % / 60 % / 80 %
sonstige Ausleihungen	o. A.

### Immaterielles und sonstiges Anlagevermögen

o. A.

### Werthaltige Besicherung in %

bankübliche Bewertung der Sicherheitenaktiva	
/ Bankverbindlichkeiten (ohne Nachrang)	
* 100	
= $\geq 70 \%$	1
= $> 40 \%$ und $< 70 \%$	2
= $\leq 40 \%$	3